

Offene Türen für den Landrat Ettringen „vorbildliche Gemeinde“

Besichtigung in zwangloser Atmosphäre

Ettringen (emf). Mit Fahnen und Blumen wurde Landrat Dr. Hermann Haisch in Ettringen empfangen, wo er sich zu einer Gemeindebesichtigung angesagt hatte. Diese hatte weniger den Zweck einer offiziellen Kontrolle als den eines informativen, freundschaftlichen Besuches und verlief entsprechend gelockert. Besonders angetan war der Landrat von der „echten Einheit“ zwischen den Ortsteilen und dem Leben in den Kindergärten.

Pünktlich um 14 Uhr kam der Landrat, begleitet von seinen Mitarbeitern, Oberregierungsrat Bihler und Regierungsamtsrat Guttman, ins Ettringer Gemeindeamt. Begrüßt wurde er mit einem Blumenstrauß von den beiden Kindern des Bürgermeisters Walter Fehle - eine familiäre Geste, von der er sich gerührt zeigte. Zwar ist der letzte derartige Besuch neun Jahre her, das heißt jedoch nicht, daß Haisch in Ettringen ein Unbekannter ist; er hält im Gegenteil zu inen Gemeinden einen sehr lebhaften Kontakt.

Der Gemeindebesichtigung vorausgegangen war die offizielle Prüfung der Verwaltung, die, wie der Landrat betonte, zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen war und das Bild einer „vorbildlich geführten Einheitsgemeinde“ ergeben hatte. Dieser Eindruck wurde nun durch den Besuch vor Ort bestätigt und verstärkt.

Gemeinsam mit einer Anzahl von Gemeinderäten, dem Geistlichen Rat Brazdil, dem Feuerwehrkommandanten Andreas Scheitle und etwas später auch dem Traurnieder Altbürgermeister Josef Pfänder führte der Spaziergang zu allen markanten Punkten der Gemeinde: Kirche, Schule,

Bauplatz für das geplante Rathaus, Feuerwehrhaus, Sport- und Baugebiet; in Siebnach wurden Kläranlage, Vereinsheim und Kindergarten besucht, in Kirchsiebnach die Kapelle, die Leichenhalle, der Aufgang zur Kirche und die Friedhofsmauer; nach einer Kaffeepause im Gasthaus Kraus in Traurnieder standen die Ortsteile Forsthofen, Aletshofen, Höfen und Oberhöfen auf dem Programm.

Nach einem Besuch beim Bauhof sollte sich eine Bürgersprechstunde des Landrats anschließen, die jedoch nicht in Anspruch genommen wurde. Statt dessen wurde mit großem Interesse im vorbildlich neu geordneten Archiv geblättert - „fast eine Geschichtsstunde“ nannte es Haisch gegenüber dem Archivar, Dr. Peter Sobczyk.

21. April 1989

Zur Abschlußbesprechung und zum anschließenden gemeinsamen Essen waren neben Dr. Sobczyk auch Rektorin Roswitha Siebert, Altbürgermeister Hubert Sirch mit seiner Frau und Pfarrer Linke gekommen. Der Landrat zeigte sich angetan vom Ergebnis der Besichtigung und von der guten Einteilung des Programms, das auch Zeit ließ für zwanglose Plaudereien am Rande. Er sei voller Hochachtung für die Leistungen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte und für die Lebendigkeit und die echte Einheit innerhalb der Ortsteile. Gerade in Bezug auf Kläranlage und Kanalisation habe die Gemeinde schon viele „Härtestunden“ durchstehen müssen, und große Belastungen seien noch zu erwarten. Er dankte den Ettringern dafür, daß er bei ihnen „überall offene Türen und Herzen“ finde.



Viel Erfolg hatte Landrat Dr. Hermann Haisch in den Kindergärten Ettringen und Siebnach - hier mit Bürgermeister Fehle. Die Kinder und Erzieherinnen hätten ihn am liebsten dabehalten und fanden, er sei eine ideale „Kindsmagd“.

Bild: emf

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint